

Rallye-Legende Walter Röhrl kommt

14. Edelweiß Classic in den Startlöchern – Bewährtes und Neuerungen – Kaprun im Programm

👤 Hans-Joachim Bittner 🕒 22.06.2019 | Stand 21.06.2019, 17:34 Uhr



Connie und Hannes Rambold vor zwei Jahren in einem dunkelroten englischen Sportwagen. Heuer nehmen sie mit einem Glas 3000 V8 an der Edelweiß Classic teil. –Foto: Bittner

Berchtesgadener Land. Gepflegte Oldtimer, rassige Youngtimer, originell und geschichtsträchtig – das ist die Edelweiß Classic. Von 28. bis 30. Juni geht die Veranstaltung zum 14. Mal über die Straßen der Region, einmal mehr hat Organisator Joachim Althammer nicht nur ein illustres Feld an Fahrzeugen, sondern zudem ein gleichermaßen attraktives wie schmackhaftes Programm für die Teilnehmer auf die Beine gestellt. Die Oldtimer-Freunde reisen einmal mehr aus ganz Deutschland und Österreich an, dazu diesmal ein Italiener. Erstmals ist Martin Utberg von der TV-Serie "Top Speed" mit dabei. Der Holländer plant, einen 20-minütigen Beitrag von der Edelweiß Classic für seine Sendung zusammenzustellen.

Mit dabei ist heuer – nicht zum ersten Mal – Motorsport-Legende Walter Röhrl. "Wir freuen uns sehr, dass unser Freund und Botschafter wieder dabei sein kann", so Althammer. Der zweimalige Rallye-Weltmeister bringt einen sechs Jahre "jungen" 918 Spyder aus dem Porsche-Museum in Stuttgart an den Start, navigiert voraussichtlich von seiner Frau Monika. Sie erhalten die Startnummer 1. Die 2 gehört Hans und Bärbel Hofmeister mit ihrem NSU RO 80 von 1972. Martin Braxenthaler, mehrfacher Paralympics-Sieger aus Surberg, lässt sich seine Teilnahme ebenfalls nicht nehmen. Dieses Mal mit Beifahrer Michael Strohhammer in einem Achtzylinder-Ford-Mustang von 1966. Braxenthaler ist einer von Dreien, der von Anfang aktiv als Teilnehmer mit dabei ist. Der dritte im Bunde heißt Helmut Dollenz, unterwegs mit Gattin Margarete in einem Austin Healey 3000 MK II von 1963.

"20 Autos mehr als 2017 haben wir heuer am Start", verrät Althammer, also annähernd 100 insgesamt. Das Feld wird sich ein klein wenig verändert präsentieren – unter anderem mit 20 moderneren Fahrzeugen, zwischen zwei und 20 Jahre "alt". Diese durften bislang nicht mitmachen, es handelt sich in erster Linie um Sportwagen, die "für die Zuschauer genauso interessant sein dürften", so der Organisator. Er brauche diese zusätzlichen Fahrzeuge inklusive ihrer Teilnehmer, damit sich die Veranstaltung rechnet. Schließlich soll wie immer ein großer Betrag für den guten Zweck zusammenkommen und übrigbleiben. Der komplette Erlös der dreitägigen Benefiz-Veranstaltung

Rallye-Legende Walter Röhrl ist als Gast mit dabei. –F.: Stevens

kommt Menschen mit Behinderung zugute und wird für bedarfsgerechte Hilfe direkt in der Region eingesetzt. "Es geht nicht darum, der Schnellste zu sein, sondern mit Gleichgesinnten Spaß an dem zu haben, was sie alle verbindet: Fahrzeuge, die nicht nur Liebhaberherzen auf Hochtouren bringen. Dieser Gedanke prägt den Spirit der Edelweiß Classic", sagt Althammer, der nach eineinhalb Jahrzehnten die Eine-Million-Euro-Marke insgesamt knacken will.

Die Edelweiß Classic hat bereits viel bewegt: "Nun ist der Zeitpunkt gekommen, sich selbst zu bewegen", so Althammer. "Der Wandel macht nicht Halt – weder vor der Automobilindustrie noch vor unserer Veranstaltung. Das hat uns dazu bewogen, die Benefiz-Oldtimer-Rallye zu erweitern. Vor allem, um Autonarren und -liebhaber, die nicht zwangsläufig auf ‚alte‘ Autos fixiert sind, mit an Bord zu nehmen." Althammer und sein Team erfuhren über die Jahre derart positiven Zuspruch von Liebhabern moderner Fahrzeuge, dass die "Rallye" nun für alle geöffnet wird, die diesen Geist mittragen wollen: "Mit Autos, die etwas Besonderes sind, ohne ein Oldtimer zu sein", sagt der Ainringer. Diese Änderung schlägt sich bereits im neuen Öffentlichkeitsauftritt nieder: Er wurde etwas "frisiert, tiefer gelegt und einem Ölwechsel unterzogen", schmunzelt der 59-Jährige.

Hans-Joachim Bittner
